Name :

A2 PRÄTERITUM

DER TAGESABLAUF MEINES VATERS

Niveau : EINFACH

Lies den Text. Kannst du diese Verben im Präteritum konjugieren ?

Das ist mein Vater. Er heißt Sören. Heute arbeitet er in einer Firma. Er muss jeden Tag in die Stadt fahren, weil sein Büro sich dort befindet. Als er jung war, war sein Leben ganz anders.

An Wochentagen **………………………. (aufstehen)** früher **……………..** . Sein Wecker **……………………………** **(klingeln)** schon um 6 Uhr 30. Zuerst **…………………………….. (sich waschen)**  er **…………..** und **……………………….** **(putzen)** seine Zähne. Dann **………………..……………… (frühstücken)** er in der Küche. Er **……………………..…….. (essen)**  nicht jeden Tag dasselbe, aber er **………………………….. (trinken)**  immer eine heiße Schokolade. Danach **………………………….. (packen)**  er seine Schultasche und **………………………….** **(gehen)** zur Schule. Mittwochs **…………………………….. (fahren)**  er mit dem Fahrrad, sonst **…………………………… (gehen)**  er mit seinen Freunden zu Fuß. Die Schule **…………………………… (sein)**  nicht weit, sie **…………………………. (müssen)**  nur 10 Minuten laufen.



Der Unterricht **………………………….. (anfangen)**  um 8 Uhr 10 **…….** und **………….……….…………… (enden)**  um 13 Uhr 15. Die Schüler **……………………………… (lernen)**  auch Fremdsprachen, meistens Französisch und Englisch. Sie **…………………………… (haben)**  auch Hausaufgaben. Während der Pause **…………………………… (spielen)**  er oft mit der ganzen Klasse Fußball. Nach der Schule **…………………………… (gehen)**  er nach Hause, wo er mit seiner Schwester und seiner Mutter **………………..………… (essen)** . Sie **………………………………. (kochen)**  sehr gut.

Nach dem Essen **…………………….……. (machen)**  er zuerst seine Hausaufgaben. Er **…………………………… (brauchen)**  nicht viel Zeit und **…………………………. (können)**  schnell raus gehen. Im Frühling **…………………………… (sich treffen)** er **………….** mit seinem besten Freund. Beide **…………………………… (gehen)**  zum Skatepark und **……………………... (haben)** viel Spaß zusammen. Manchmal **……………………….. (spielen)**  sie lieber Basketball auf dem Spielplatz.

Mein Vater **……..………………… (sein)**  ziemlich sportlich. Er **………….…………….. (gehen)**  viermal die Woche schwimmen. Er **…………………………… (schwimmen)** sehr schnell. Heute kann er immer noch schneller schwimmen als ich. Mein Vater **…………………………. (möchten)**  sehr sein Schwimmverein. Sie **…………………………….. (trainieren)**  sehr hart aber **…………………………. (haben)**  dabei auch viel Spaß.

Abends **………………………….. (essen)** sie regelmäßig um 6 Uhr 30 das Abendbrot. Sie **……………………………. (sitzen)** alle zusammen um den kleinen Küchentisch. Danach **…………………………… (müssen)**  die Kinder beim Spülen helfen. Freitags **………………………………. (aufbleiben)** er eine bisschen später **……..** . Meistens **………………………………… (fernsehen)** er **………….………** mit der ganzen Familie. Sonst **………………………… (müssen)**  er früh ins Bett gehen. Er **……………………………. (möchten)**  Bücher. Deshalb **………………………. (lesen)**  er noch ein paar Seiten bevor er das Licht **………………………….. (ausmachen)** . Früher **…………………………. (aufbleiben)** die Kinder nicht so lange **……….** wie heute. Es **………………………. (geben)**  nicht so viele Computer in Haushalten und keine Internetverbindung oder Handys. Könnt ihr euch so ein Leben vorstellen ?

A2 PRÄTERITUM

DER TAGESABLAUF MEINES VATERS

 Name :

Niveau : MITTEL

Lies den Text. Kannst du die Lücken mit den gegebenen Verben ergänzen ?

**Hilfsverben und Modalverben :**

haben – sein – dürfen – können – mögen – müssen – wollen

**Andere Verben :**

brauchen – fahren – trinken – kochen – lesen – lernen – sich waschen – fernsehen – spielen – klingeln – essen – packen – machen – aufstehen – sitzen – putzen – sich treffen – gehen – aufbleiben – anfangen – ausmachen – enden – frühstücken – duschen

Das ist mein Vater. Er heißt Sören. Heute arbeitet er in einer Firma. Er muss jeden Tag in die Stadt fahren, weil sein Büro sich dort befindet. Als er jung war, war sein Leben ganz anders.

An Wochentagen …………………………. früher ……………. . Sein Wecker …………... schon um 6 Uhr 30. Zuerst …………………….. er sich und ………………. seine Zähne. Dann ………………………….. er in der Küche. Er ……………… nicht jeden Tag dasselbe, aber er ……………………….. immer eine heiße Schokolade. Danach ………………………. er seine Schultasche und …………………… zur Schule. Mittwochs ……………………………… er mit dem Fahrrad, sonst …………………. er mit seinen Freunden zu Fuß. Die Schule ……………………. nicht weit, sie …………………. nur 10 Minuten laufen.

Der Unterricht ………………..………. um 8 Uhr 10 an und ……………………….. um 13 Uhr 15. Die Schüler ………………………… auch Fremdsprachen, meistens Französisch und Englisch. Sie …………………………… auch Hausaufgaben. Während der Pause ………………………… er oft mit der ganzen Klasse Fußball. Nach der Schule ………………………… er nach Hause, wo er mit seiner Schwester und seiner Mutter ………………………… . Sie ……………………………. sehr gut.

Nach dem Essen ………………….. er zuerst seine Hausaufgaben. Er ………………. nicht viel Zeit und ………………………… schnell raus gehen. Im Frühling ……….………….…….. er ……….. mit seinem besten Freund. Beide ……………………… zum Skatepark und …………………………. viel Spaß zusammen. Manchmal ……………………. sie lieber Basketball auf dem Spielplatz.

Mein Vater …………………….. ziemlich sportlich. Er …………………….. viermal die Woche schwimmen. Er ………………………. sehr schnell. Heute kann er immer noch schneller schwimmen als ich. Mein Vater ……………………….. sehr sein Schwimmverein. Sie …………………………. sehr hart aber ……………………… dabei auch viel Spaß.

Abends ……………………………. sie regelmäßig um 6 Uhr 30 das Abendbrot. Sie ……………………………. alle zusammen um den kleinen Küchentisch. Danach ………………………… die Kinder beim Spülen helfen. Freitags ………………….. er eine bisschen später ………… . Meistens ……………………… er ……..…. mit der ganzen Familie. Sonst …………………….. er früh ins Bett gehen. Er ……………………… Bücher. Deshalb …………………….. er noch ein paar Seiten bevor er das Licht …………………………… . Früher …………………………. die Kinder nicht so lange …..……… wie heute. Es ………..…………………….. nicht so viele Computer in Haushalten und keine Internetverbindung oder Handys. Könnt ihr euch so ein Leben vorstellen ?

 Name :

A2 PRÄTERITUM

DER TAGESABLAUF MEINES VATERS

Niveau : SCHWER

Lies den Text. Kannst du die Lücken mit Verben ergänzen ? Denk an deinem Tagesablauf.

Das ist mein Vater. Er heißt Sören. Heute arbeitet er in einer Firma. Er muss jeden Tag in die Stadt fahren, weil sein Büro sich dort befindet. Als er jung war, war sein Leben ganz anders.

An Wochentagen …………………………. früher ……………. . Sein Wecker …………... schon um 6 Uhr 30. Zuerst …………………….. er sich und ………………. seine Zähne. Dann ………………………….. er in der Küche. Er ……………… nicht jeden Tag dasselbe, aber er ……………………….. immer eine heiße Schokolade. Danach ………………………. er seine Schultasche und …………………… zur Schule. Mittwochs ……………………………… er mit dem Fahrrad, sonst …………………. er mit seinen Freunden zu Fuß. Die Schule ……………………. nicht weit, sie …………………. nur 10 Minuten laufen.

Der Unterricht ………………..………. um 8 Uhr 10 an und ……………………….. um 13 Uhr 15. Die Schüler ………………………… auch Fremdsprachen, meistens Französisch und Englisch. Sie …………………………… auch Hausaufgaben. Während der Pause ………………………… er oft mit der ganzen Klasse Fussball. Nach der Schule ………………………… er nach Hause, wo er mit seiner Schwester und seiner Mutter ………………………… . Sie …………………………. sehr gut.

Nach dem Essen ………………….. er zuerst seine Hausaufgaben. Er ………………. nicht viel Zeit und ………………………… schnell raus gehen. Im Frühling …………………….. er sich mit seinem besten Freund. Beide ……………………… zum Skatepark und …………………………. viel Spaß zusammen. Manchmal ……………………. sie lieber Basketball auf dem Spielplatz.

Mein Vater …………………….. ziemlich sportlich. Er …………………….. viermal die Woche schwimmen. Er ………………………. sehr schnell. Heute kann er immer noch schneller schwimmen als ich. Mein Vater ……………………….. sehr sein Schwimmverein. Sie …………………………. sehr hart aber ……………………… dabei auch viel Spaß.

Abends ……………………………. sie regelmäßig um 6 Uhr 30 das Abendbrot. Sie ……………………………. alle zusammen um den kleinen Küchentisch. Danach ………………………… die Kinder beim Spülen helfen. Freitags ………………….. er eine bisschen später ………… . Meistens ……………..………… er …………. mit der ganzen Familie. Sonst …………………….. er früh ins Bett gehen. Er ……………………… Bücher. Deshalb …………………….. er noch ein paar Seiten bevor er das Licht …………………………… . Früher …………………………. die Kinder nicht so lange …..……… wie heute. Es ………..…………………….. nicht so viele Computer in Haushalten und keine Internetverbindung oder Handys. Könnt ihr euch so ein Leben vorstellen ?

KORREKTUR – A2 ÜBUNGEN : PRÄTERITUM

Hilfsverben und Modalverben :

haben – sein – können – wollen – müssen – dürfen – mögen

Andere Verben :

aufstehen – klingeln - sich waschen – duschen – Zähne putzen – frühstücken – essen – trinken - gehen – fahren – packen – anfangen – enden – lernen – spielen – kochen - sich treffen – machen – brauchen – sitzen – aufbleiben – fernsehen – ausmachen – lesen -

Das ist mein Vater. Er heißt Sören. Heute arbeitet er in einer Firma. Er muss jeden Tag in die Stadt fahren, weil sein Büro sich dort befindet. Als er jung war, war sein Leben ganz anders.

An Wochentagen **stand** früher **auf**. Sein Wecker **klingelte** schon um 6 Uhr 30. Zuerst **wusch** er **sich** und **putzte** seine Zähne. Dann **frühstückte** er in der Küche. Er **aß** nicht jeden Tag dasselbe, aber er **trank** immer eine heiße Schokolade. Danach **packte** er seine Schultasche und **ging** zur Schule. Mittwochs **fuhr** er mit dem Fahrrad, sonst **ging** er mit seinen Freunden zu Fuß. Die Schule **war** nicht weit, sie **mussten** nur 10 Minuten laufen.



Der Unterricht **fing** um 8 Uhr 10 **an** und **endete** um 13 Uhr 15. Die Schüler **lernten** auch Fremdsprachen, meistens Französisch und Englisch. Sie **hatten** auch Hausaufgaben. Während der Pause **spielte** er oft mit der ganzen Klasse Fußball. Nach der Schule **ging** er nach Hause, wo er mit seiner Schwester und seiner Mutter **aß**. Sie **kochte** sehr gut.

Nach dem Essen **machte** er zuerst seine Hausaufgaben. Er **brauchte** nicht viel Zeit und **konnte** schnell raus gehen. Im Frühling **traf** er **sich** mit seinem besten Freund. Beide **gingen** zum Skatepark und **hatten** viel Spaß zusammen. Manchmal **spielten** sie lieber Basketball auf dem Spielplatz.

Mein Vater **war** ziemlich sportlich. Er **ging** viermal die Woche schwimmen. Er **schwamm** sehr schnell. Heute kann er immer noch schneller schwimmen als ich. Mein Vater **mochte** sehr sein Schwimmverein. Sie **trainierten** sehr hart aber **hatten** dabei auch viel Spass.

Abends **aßen** sie regelmäßig um 6 Uhr 30 das Abendbrot. Sie **saßen** alle zusammen um den kleinen Küchentisch. Danach **mussten** die Kinder beim Spülen helfen. Freitags **blieb** er eine bisschen später **auf**. Meistens **sah** er **fern** mit der ganzen Familie. Sonst **musste** er früh ins Bett gehen. Er **mochte** Bücher. Deshalb **las** er noch ein paar Seiten bevor er das Licht **ausmachte**. Früher **blieben** die Kinder nicht so lange **auf** wie heute. Es **gab** nicht so viele Computer in Haushalten und keine Internetverbindung oder Handys. Könnt ihr euch so ein Leben vorstellen ?